Mathematisches Institut der Universität Heidelberg Prof. Dr. R. Weissauer/Dr. U. Weselmann http://www.mathi.uni-heidelberg.de/~weselman.Uebungen.html

## Übungen zur Analysis II SS 2006

## Lösungshinweise Blatt 11

**Aufgabe 41) Lösungsskizze** Am einfachsten löst man die Aufgabe durch Übergang zu Polarkoordinaten (siehe Aufgabe 46 auf Blatt 12). Da die Transformationsformel aber zum Zeitpunkt der Abgabe der Lösungen

Da die Transformationsformel aber zum Zeitpunkt der Abgabe der Lösungen noch nicht bekannt war, wird nun eine alternative Lösung skizziert:

Für  $n \in \mathbb{N}, n \geq 1$  betrachten wir folgende kompakte Teilmengen des  $\mathbb{R}^2$ :

$$X_n = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid y \in [-n, n], -n \cdot \sqrt{1 + y^2} \le x \le n \cdot \sqrt{1 + y^2} \}.$$

Man kann jetzt stetige Funktionen  $\phi_n : \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}$  konstruieren, deren Träger in  $X_{n+1}$  liegt, die auf  $X_n$  konstant gleich 1 sind und die auf  $X_{n+1} - X_n$  einen Wert im Intervall [0,1] annehmen (leichte Übung).

Dann ist  $\phi_n \cdot f$  eine monoton wachsende Folge von stetigen Funktionen mit kompaktem Träger, die gegen die Funktion f konvergiert. Also ist f Lebesgue-integrierbar, sofern wir gezeigt haben, dass die Folge

$$v_n = \int_{\mathbb{R}^2} \phi_n(x, y) \cdot f(x, y) dx dy$$

gegen einen endlichen Grenzwert konvergiert.

Offensichtlich gilt nach Konstrukion der  $\phi_n$  mit

$$w_n = \int_{-n}^{n} \int_{-n \cdot \sqrt{1+y^2}}^{n \cdot \sqrt{1+y^2}} f(x, y) dx dy$$

die Ungleichung  $w_n \leq v_n \leq w_{n+1}$ , so dass es reicht, den Grenzwert der  $w_n$  zu bestimmen.

Substituiert man im inneren Integral  $x = \sqrt{1 + y^2} \cdot \tilde{x}$ , so erhält man

$$w_n = \int_{-n}^{n} \int_{-n}^{n} \frac{4}{(1 + \tilde{x}^2 \cdot (1 + y^2) + y^2)^2} \cdot \sqrt{1 + y^2} d\tilde{x} dy$$

$$= \int_{-n}^{n} \int_{-n}^{n} \frac{4}{(1+\tilde{x}^{2})^{2} \cdot (1+y^{2})^{2}} \cdot \sqrt{1+y^{2}} d\tilde{x} dy$$
$$= 4 \cdot \int_{-n}^{n} \frac{d\tilde{x}}{(1+\tilde{x}^{2})^{2}} \cdot \int_{-n}^{n} \frac{dy}{(1+y^{2})^{3/2}}$$

Mittels partieller Integration berechnet man schnell, dass

$$\frac{1}{2} \cdot \left( \arctan x + \frac{x}{1+x^2} \right)$$

eine Stammfunktion von  $\frac{1}{(1+x^2)^2}$  ist. Daraus folgt dann leicht:

$$\lim_{n \to \infty} \int_{-n}^{n} \frac{d\tilde{x}}{(1+\tilde{x}^{2})^{2}} = \frac{1}{2} \lim_{n \to \infty} \left( \arctan n - \arctan(-n) + \frac{n}{1+n^{2}} - \frac{-n}{1+n^{2}} \right)$$
$$= \frac{1}{2} \left( \frac{\pi}{2} - \frac{-\pi}{2} \right) = \frac{\pi}{2}.$$

Weiterhin ist  $\frac{y}{\sqrt{1+y^2}}$  eine Stammfunktion von  $\frac{1}{(\sqrt{1+y^2})^3}$ , so dass wir erhalten:

$$\lim_{n \to \infty} \int_{-n}^{n} \frac{dy}{(1+y^2)^{3/2}} = \lim_{n \to \infty} \left( \frac{n}{\sqrt{1+n^2}} - \frac{-n}{\sqrt{1+n^2}} \right) = 1 - (-1) = 2.$$

Insgesamt folgt:

$$V = \lim_{n \to \infty} v_n = \lim_{n \to \infty} w_n = 4 \cdot \frac{\pi}{2} \cdot 2 = 4\pi. \quad \Box$$

Aufgabe 42) Lösungsskizze: Wir schreiben

$$\phi(x) = (\phi_0(x)\phi_1(x), \dots, \phi_n(x))$$

mit

$$\phi_0(x) = 1 - \frac{2}{\sum_{k=1}^n x_k^2 + 1}, \ \phi_i(x) = \frac{2x_i}{\sum_{k=1}^n x_k^2 + 1} \text{ für } i = 1, \dots, n.$$

Es folgt

$$\frac{\partial}{\partial x_j}\phi_0(x) = \frac{2 \cdot 2 \cdot x_j}{(\sum_{k=1}^n x_k^2 + 1)^2} \quad \text{und}$$

$$\frac{\partial}{\partial x_{i}}\phi_{i}(x) = \frac{2 \cdot \delta_{i,j}}{\sum_{k=1}^{n} x_{k}^{2} + 1} - \frac{2 \cdot 2 \cdot x_{i} \cdot x_{j}}{(\sum_{k=1}^{n} x_{k}^{2} + 1)^{2}} \quad \text{für } i = 1, \dots, n$$

Da die partiellen Ableitungen nach den Permanenzsätzen stetig sind, folgt die totale Differenzierbarkeit. Für die totale Ableitung  $D\phi_x(y)$  gilt folgende Formel, die man dadurch verifiziert, dass für  $y = e_j$  (j-ter Einheitsvektor) sich die Formeln für die partielle Ableitung ergeben wegen  $\langle x, e_j \rangle = x_j$ .

$$D\phi_x(y) = \left(\frac{4\langle x, y \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}, \frac{2y}{\langle x, x \rangle + 1} - \frac{4x \cdot \langle x, y \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}\right)$$
$$= \left(\frac{4\langle x, y \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}, \frac{2y \cdot (\langle x, x \rangle + 1) - 4x \cdot \langle x, y \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}\right).$$

Es gilt

$$\langle \phi(x), \phi(x) \rangle = \left(\frac{\langle x, x \rangle - 1}{\langle x, x \rangle + 1}\right)^2 + \frac{4\langle x, x \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}$$
$$= \frac{\langle x, x \rangle^2 - 2 \cdot \langle x, x \rangle + 1 + 4 \cdot \langle x, x \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2} = 1.$$

Deshalb ist  $\phi$  eine Abbildung in die Einheitssphäre  $S^n$ .

(b) Aus (a) folgt

$$\langle D\phi_x(y), D\phi_x(z) \rangle = 16 \cdot \frac{\langle x, y \rangle \cdot \langle x, z \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^4}$$

$$+ \frac{2^2(\langle x, x \rangle + 1)^2 \cdot \langle y, z \rangle - 2 \cdot 2 \cdot 4 \cdot (\langle x, x \rangle + 1) \cdot \langle x, y \rangle \cdot \langle x, z \rangle + 4^2 \cdot \langle x, x \rangle \cdot \langle x, y \rangle \cdot \langle x, z \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^4}$$

$$= 4 \frac{\langle y, z \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2} + 4 \cdot \frac{\langle x, y \rangle \cdot \langle x, z \rangle \cdot (4 - 4 \cdot (\langle x, x \rangle + 1) + 4 \cdot \langle x, x \rangle)}{(\langle x, x \rangle + 1)^4}$$

$$= 4 \frac{\langle y, z \rangle}{(\langle x, x \rangle + 1)^2} = f(x) \cdot \langle y, z \rangle$$
mit
$$f(x) = \frac{4}{(\langle x, x \rangle + 1)^2}.$$

**Aufgabe 43) Lösungsskizze:** (a) Dass  $f \mapsto I(f \cdot g)$  eine positive Linearform ist, ist klar. Auch die Daniell-Bedingung ist erfüllt: aus  $h_n \nearrow h$  und  $f \le h$ 

mit  $h_n, f \in C_c(X)$  folgt  $h_n \cdot g \nearrow h \cdot g$  sowie  $fg \le hg$  und  $h_ng, fg \in C_c(X)$ . Aus der Daniell-Bedingung für I folgt dann  $I_g(f) = I(gf) \le \sup\{I(h_ng)\} = \sup\{I_g(h_n)\}.$ 

(b) Da g eine positive stetige Funktion ist, ist die Multiplikation mit g ein Automorphismus von  $B(X) = C_c(X)$ . Dieser setzt sich auf  $B^+(X)$  und auf  $B^-(X)$  fort, da die Multiplikation mit einem positiven Skalar Grenzwerte und Monotonie einer Folge erhält.

Bezeichnet  $O_g$  bzw.  $U_g$  die bezüglich  $I_g$  gebildeten Ober- und Unterintegrale, so gilt deshalb:

$$O_g(f) = \sup\{I_g(h)|h \in C_c(X), h \le f\} =$$

$$\sup\{I(gh)|h \in C_c(X), gh \le gf\} = \sup\{I(h)|h \in C_c(X), h \le gf\} = O(gf).$$

Entsprechend folgt  $U_g(f) = U(gf)$ . Ist f bezüglich  $I_g$  Lebesgue-integrierbar, so folgt deshalb, dass das Infimum  $I_g^+(f)$  aller  $O_g(\tilde{f})$  für  $f \leq \tilde{f} \in B^+(X)$  mit dem Supremum  $I_g^-(f)$  aller  $U_g(\tilde{f})$  für  $f \geq \tilde{f} \in B^-(X)$  übereinstimmt. Das Infimum ist aber das Infimum aller  $O(\tilde{f}g)$ , wobei die Bedingung  $f \leq \tilde{f} \in B^+(X)$  zu  $fg \leq \tilde{f}g \in B^+(X)$  äquivalent ist. Deshalb ist  $I_g^+(f) = I^+(fg)$ . Entsprechend folgt  $I_g^-(f) = I^-(fg)$ . Nun ist f nach Definition genau dann bezüglich  $I_g$  integrierbar, wenn  $I_g^+(f) = I_g^-(f) \in \mathbb{R}$  gilt, was nach dem eben bewiesenen zu  $I^+(gf) = I^-(gf) \in \mathbb{R}$  und damit zur Integrierbarkeit von gf bezüglich I äquivalent ist. Liegt Integrierbarkeit vor, so gilt  $I_g(f) = I(gf)$ .

**Aufgabe 44) Lösungsskizze:** Sei  $X_n = [0,1] \cap \bigcap_{k=0}^n A_k$ Wir zeigen mittels vollständiger Induktion, dass  $vol(X_n) = \left(\frac{2}{3}\right)^n$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt. Die Behauptung ist wegen  $X_0 = [0,1]$  klar für n = 0. Es gilt

$$X_{n+1} = [0,1] \cap A_0 \cap \bigcap_{k=1}^{n+1} A_k = [0,1] \cap \bigcap_{k=1}^{n+1} 3^{-k} A$$
$$= \frac{1}{3} \cdot \left( [0,3] \cap \bigcap_{k=0}^{n} 3^{-k} A \right).$$

Nun gilt  $[0,3] \cap A_0 = [0,1] \cup [2,3]$  und

$$[2,3] \cap \bigcap_{k=0}^{n} 3^{-k} A = 2 + \left( [0,1] \cap \bigcap_{k=0}^{n} 3^{-k} (A - 2 \cdot 3^{k}) \right).$$

Offensichlich ist  $A-2\cdot 3^k=A$ , da  $2\cdot 3^k$  eine gerade natürliche Zahl ist. Daraus folgt  $[2,3]\cap \bigcap_{k=0}^n 3^{-k}A=2+X_n$ . Insgesamt folgt  $X_{n+1}=\frac{1}{3}\cdot (X_n\cup (2+X_n))$ . Daraus folgt

$$vol(X_{n+1}) = \frac{1}{3} \cdot vol(X_n) + \frac{1}{3} \cdot vol(2 + X_n) = \frac{2}{3} \cdot vol(X_n)$$

woraus die Behauptung sofort mittels Indukion nach n folgt.

Offensichtlich ist die charaktistische Funktion von X der monoton fallende Limes der charakteristischen Funktionen der  $X_n$ . Nach dem Satz von Beppo Levi, angewandt auf monoton fallende Funktionslimiten, folgt dann

$$vol(X) = \lim_{n \to \infty} vol(X_n) = \lim_{n \to \infty} \left(\frac{2}{3}\right)^n = 0.$$